

An: diverse

Sehr geehrter Herr Minister Groschek,
sehr geehrte Mitglieder des Verkehrsausschusses des Landes NRW,
sehr geehrte Landtagsabgeordnete der Stadt Köln und des Rheinisch-Bergischen Kreises,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Roters,
sehr geehrte Mitglieder der Bezirksvertretung Köln-Mülheim,
sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden, des Verkehrsausschusses
und des Stadtentwicklungsausschusses der Stadt Köln,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Urbach,
sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden und des Ausschusses für
Umwelt, Klimaschutz und Verkehr der Stadt Bergisch Gladbach,

Köln-Holweide leidet sehr unter dem Durchgangsverkehr von Bergisch Gladbach und
Köln-Dellbrück zur Autobahn A3. Die Bergisch Gladbacher Straße ist vollkommen überlastet und
insbesondere zu Stoßzeiten bilden sich lange Staus. Diese belasten nicht nur die Anwohner mit Lärm
und Dreck, sondern zerstören auch den Charakter der Straße als Einkaufsmeile und Stadtteilzentrum
und führen zu Rückstau auf den Zubringerstraßen.

Dieses Problem ist seit Jahrzehnten bekannt, doch bis heute wurde keine Abhilfe geschaffen.
Aufgrund der diversen Zuständigkeiten für die Bergisch Gladbacher Straße und vorhandene / neu zu
planende Autobahnanschlüsse und Zubringer (Stadt Köln, Stadt Bergisch Gladbach, Bezirksregierung
Köln, Land NRW, Bund) wird die Verantwortlichkeit für eine Lösung immer wieder auf andere
Gremien geschoben. Auch auf unsere Anfrage bei den für unseren Bezirk zuständigen Politikern bei
Stadt und Land im Frühjahr 2014 hin, ist kaum eine Rückmeldung gekommen - umgesetzt wurde
bisher gar nichts. Leidtragende sind wir Holweider Bürger!

Als Bürgervereinigung Köln-Holweide e.V. sind wir außerdem sehr besorgt darüber, dass derzeit
einige neue Bauprojekte im Holweider Süden geplant sind, ohne dass für den entstehenden
Mehrverkehr ein Verkehrskonzept vorliegt.

Wir fordern daher Folgendes:

1. Autobahnanschluss für Bergisch Gladbach
2. Anbindung an die AS Köln-Mülheim in Köln-Höhenhaus
3. Südanbindung an A4-Erweiterungsspur
4. Ausbau des ÖPNV in und nach Köln-Ost und Bergisch Gladbach
5. Ausbau des Radwegenetzes in und nach Köln-Ost und Bergisch Gladbach
6. Verkehrsänderungen innerhalb von Holweide
7. Verkehrskonzept zu den geplanten Bauprojekten

Im Anhang finden Sie Erläuterungen zu unseren Forderungen - diese haben wir seit dem Frühjahr
2014 in Diskussion mit den Betroffenen noch einmal ergänzt und überarbeitet. Wir bitten Sie, sich -
auch wenn Sie nicht für jedes dieser Themen zuständig sind - mit unseren Forderungen
auseinanderzusetzen und gemeinsam mit den jeweils Zuständigen nach einer Lösung zu suchen. Nur

so kann uns Holweider Bürgern geholfen werden!

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und stehen für Fragen oder Diskussionen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Maja Glück

Arbeitskreis „Unser Veedel“ der Bürgervereinigung Köln-Holweide e.V.



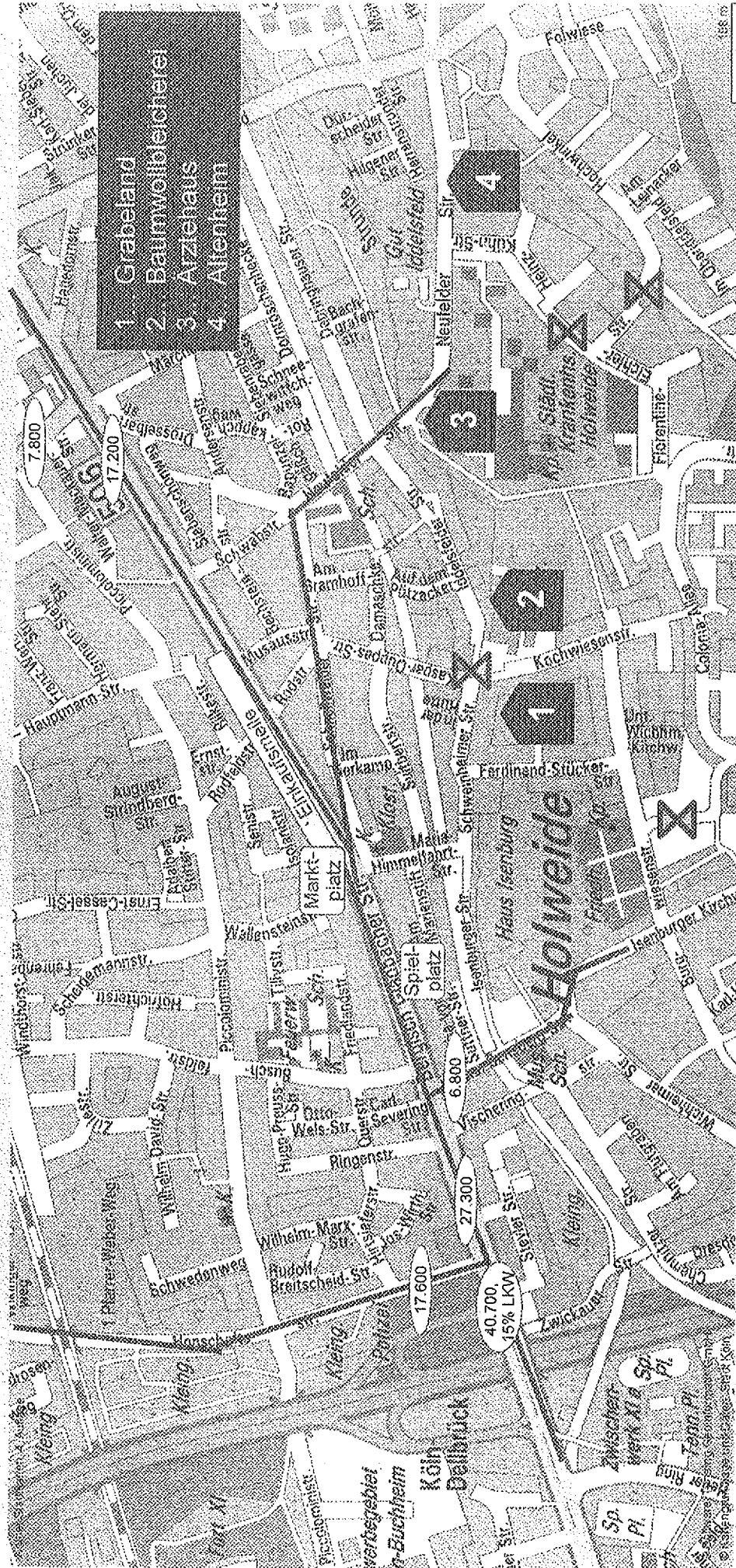
Verkehrskonzept_Köln-Holweide_2.pdf

Bürgervereinigung Köln-Holweide e.V.
Arbeitskreis „Unser Veedel“

Forderungen nach einem Verkehrskonzept für Köln-Holweide anlässlich verkehrserzeugender Bauprojekte

Erstellt von
Maja Glück, Johanna Hemmers,
Günter Kühler, Wolfgang Sous

Ausgangssituation in Holweide



Ausgangssituation in Holweide

Staus auf der Bergisch Gladbacher Straße (BGs)

Holweide leidet sehr unter dem Durchgangsverkehr, insbesondere dem hohen Anteil an LKW, von Bergisch Gladbach und Dellbrück zur Autobahn A3*, der insbesondere zu Stoßzeiten zu langen Staus führt. Diese zerstören den Charakter der Straße als Einkaufsmeile und Stadtteilzentrum und führen zu Rückstau auf den Zubringerstraßen. Die Belästigung durch Lärm** und Schadstoffe ist immens. Das trägt dazu bei, dass Holweide nicht als attraktiver Stadtteil wahrgenommen wird.

Unbefriedigende Verkehrssituation für Anwohner

Um die ehemaligen kleinen Dorfstraßen nicht zu „Schleichwegen“ zu machen, wurden Barrieren und ein Netz aus Einbahnstraßen eingerichtet. Diese verhindern aber leider auch, dass die Anwohner die anderen Teile von Holweide problemlos erreichen können. Stattdessen müssen sie sich in die Staus einreihen, um ihre Besorgungen im Holweider Zentrum zu erledigen.

Neue Bauprojekte ohne Verkehrskonzept

Derzeit sind einige neue Bauprojekte im besonders betroffenen Süden von Holweide geplant (Quelle: Integrierte Raumanalyse Köln-Ost 2013), z.B. die Errichtung eines Ärztehauses (5000m², 20 Praxen und Verkaufsfläche) und eines Altenheims an der Neufelder Straße (80 Pflegeplätze) sowie die Bebauung der ehemaligen Baumwollbleicherei (180 Wohneinheiten, Kindertagesstätte) und des „Grabelands“ zwischen Kochwiesen- und Ferdinand-Stücker-Straße (52 Wohneinheiten). Für den entstehenden Mehrverkehr durch die neuen Anwohner und die Besucher – insbesondere der geplanten Kita und des Ärztehauses – liegt allerdings noch kein Verkehrskonzept vor!

*Die A3 ist auf Höhe Holweide (Köln-Dellbrück – Kreuz Köln-Ost) mit fast 150.000 Fahrzeugen pro Tag die am zweitstärksten befahrene Autobahn Deutschlands (Quelle: Wikipedia „Autobahn (Deutschland)“). Bereits 1988 gab es – leider ohne wesentlichen Erfolg – eine „Verkehrskonzeption Köln-Dellbrück/Holweide“, um die Situation zu verbessern.

** Pegel über 70 dB(A) am Tage und über 60 dB(A) in der Nacht (Quelle: Umwelt- und Verbraucherschutzamt der Stadt Köln). Pegel oberhalb von 60 dB(A) führen zu einer merklichen, oberhalb von 65 dB(A) sogar zu einer erheblichen Erhöhung des Herzinfarkt-Risikos (Quelle: Wikipedia „Straßenverkehrslärm“).

Stauschwerpunkte in Holweide

Autobahnanschluss stadteinwärts

Der Verkehr auf der Honschaftsstraße aus Richtung Köln-Höhenhaus (von Norden) trifft auf den Verkehr aus Richtung Bergisch-Gladbach (von Osten). Dadurch können die Autos auf der BGS nicht abfließen und auch auf der Honschaftsstraße bilden sich lange Staus.

Bergisch Gladbacher Straße (BGS)

Insbesondere zu Stoßzeiten ist im Holweider Zentrum immer Stau; aufgrund der ungünstigen Schaltungen der Vielzahl von Ampelanlagen aber auch oft zu „normalen“ Zeiten.

Schnellweider Straße

Ausweichstraße zur BGS zu Stoßzeiten

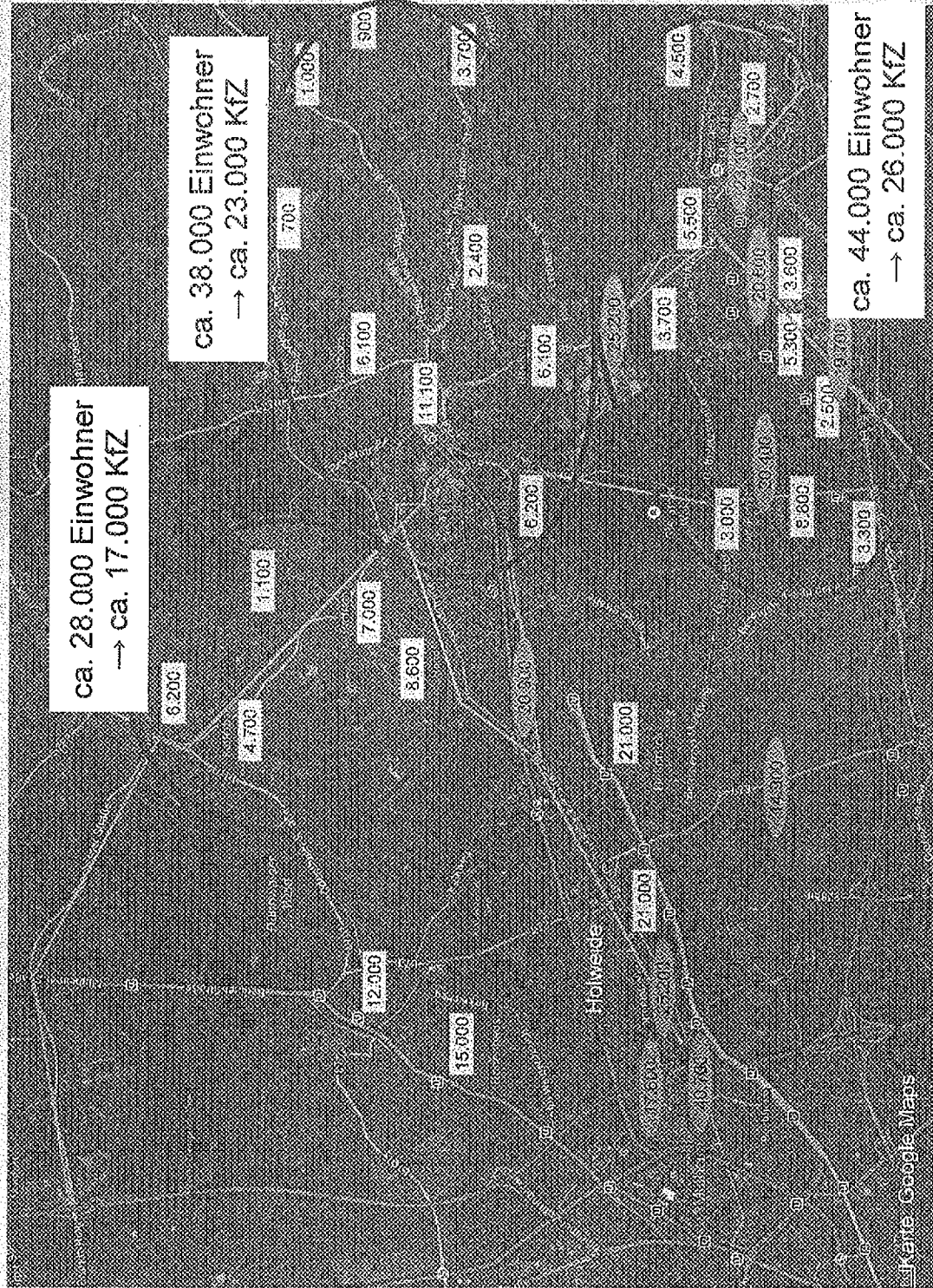
Johann-Bensberg-Straße (JBS)

Zubringer zur BGS – Stau aufgrund der ungünstigen Ampelschaltung an der Einmündung zur BGS oft bis zur Isenburg

Neufelder Straße

Zu Stoßzeiten sehr hohe Verkehrsbelastung als Zubringer zur BGS aus Dellbrück-Süd und Refrath trotz verkehrsberuhigender Maßnahmen (Fahrbahnverengungen, Blitzer, 30km/h)

Bergisch Gladbach: Einwohnerzahlen nach Stadtteilen und Wege zur Autobahn



Überlastete Straßen
Für die ca. 110.000 Einwohner (ca. 60% besitzen ein Kfz*) gibt es folgende hochbelastete Wege zu den Autobahnen A3/A4:

Norden: Paffraher
Straße über Schildgen,
Leverkusen: Willy-Brand-
Ring → A3

Mitte: Mülheimer Straße,
Köln: Bergisch Glad-
bacher Straße → A3 (A4)

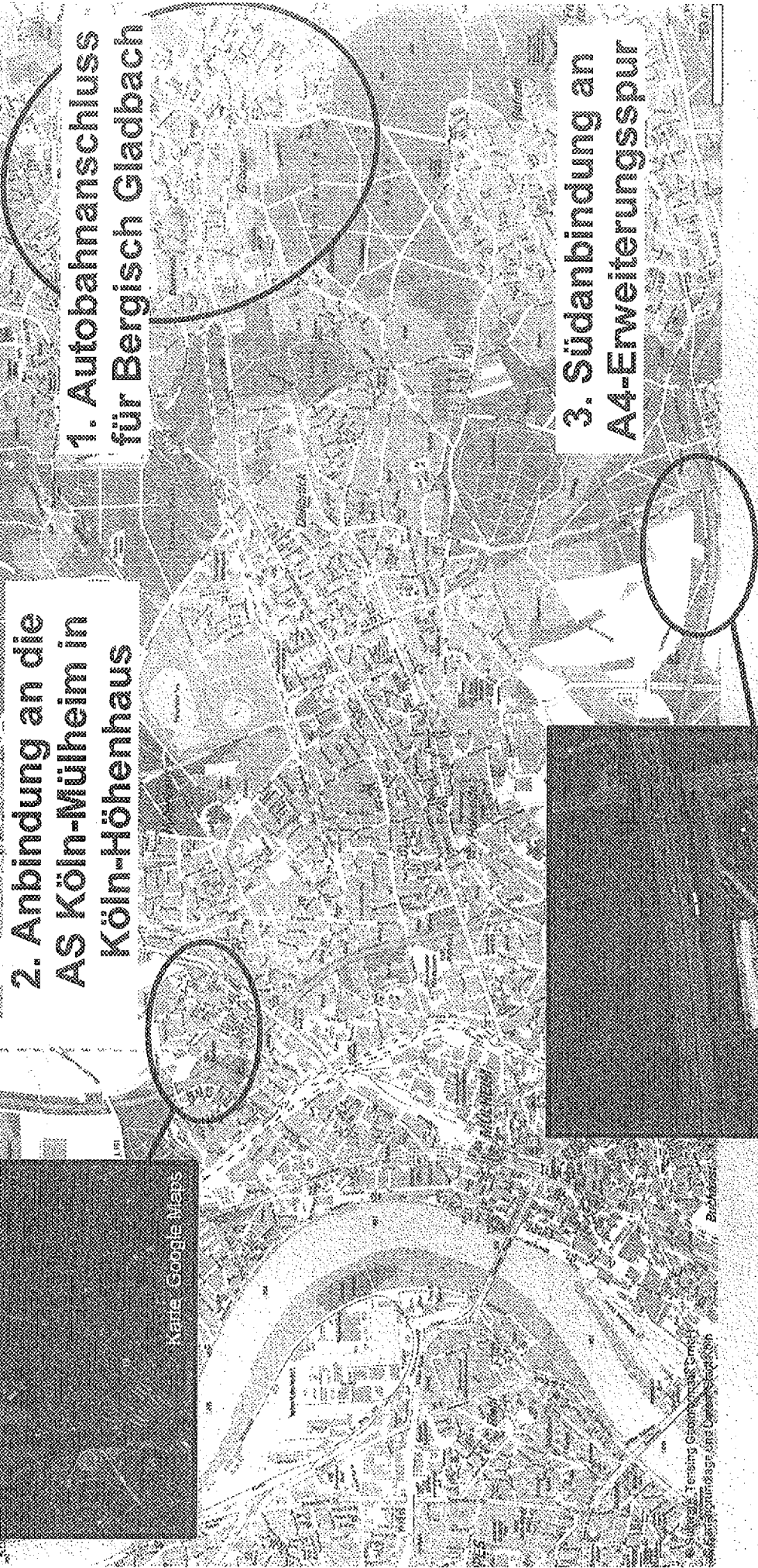
Süden: u. a. Refrather
Weg, Dolmanstraße,
Vürfelser Kaule,
Lustheide → A4

Zusätzlich fahren die LKW der Bergisch Gladbacher Firmen über diese Straßen zur Autobahn.

Zusammenfassung der Forderungen

- 1. Autobahnanschluss für Bergisch Gladbach**
- 2. Anbindung an die AS Köln-Mülheim in Köln-Höhenhaus**
- 3. Südanbindung an A4-Erweiterungsspur**
- 4. Ausbau des ÖPNV in und nach Köln-Ost und Bergisch Gladbach**
- 5. Ausbau des Radwegenetzes in und nach Köln-Ost und Bergisch Gladbach**
- 6. Verkehrsänderungen innerhalb von Holweide**
- 7. Verkehrskonzept zu den geplanten Bauprojekten**

Notwendige Maßnahmen im Umkreis von Holweide



Notwendige Maßnahmen im Umkreis von Holweide

1. Autobahnanschluss für Bergisch Gladbach

- Die Planungen für einen eigenen Autobahnanschluss für Bergisch Gladbach sind beim Landesministerium seit Jahren auf der Prioritätenliste. Leider gibt es noch keine konkreten Pläne oder gar Durchführungen – stattdessen wurden sie auf die Prioritätenstufe 2 herabgesetzt.
- Dieser Anschluss muss dringend gebaut werden, um Köln-Dellbrück und -Holweide zu entlasten und nicht länger unter der verfehlten Verkehrspolitik der Nachbarstadt leiden zu lassen.
- Angesichts des hohen Anteils an Schwerlastverkehr aus Bergisch Gladbach ist ein eigener Autobahnanschluss auch für die Firmen in Bergisch Gladbach ein Gewinn und für Bergisch Gladbach ein großer Attraktivitätsgewinn als Industriestandort.

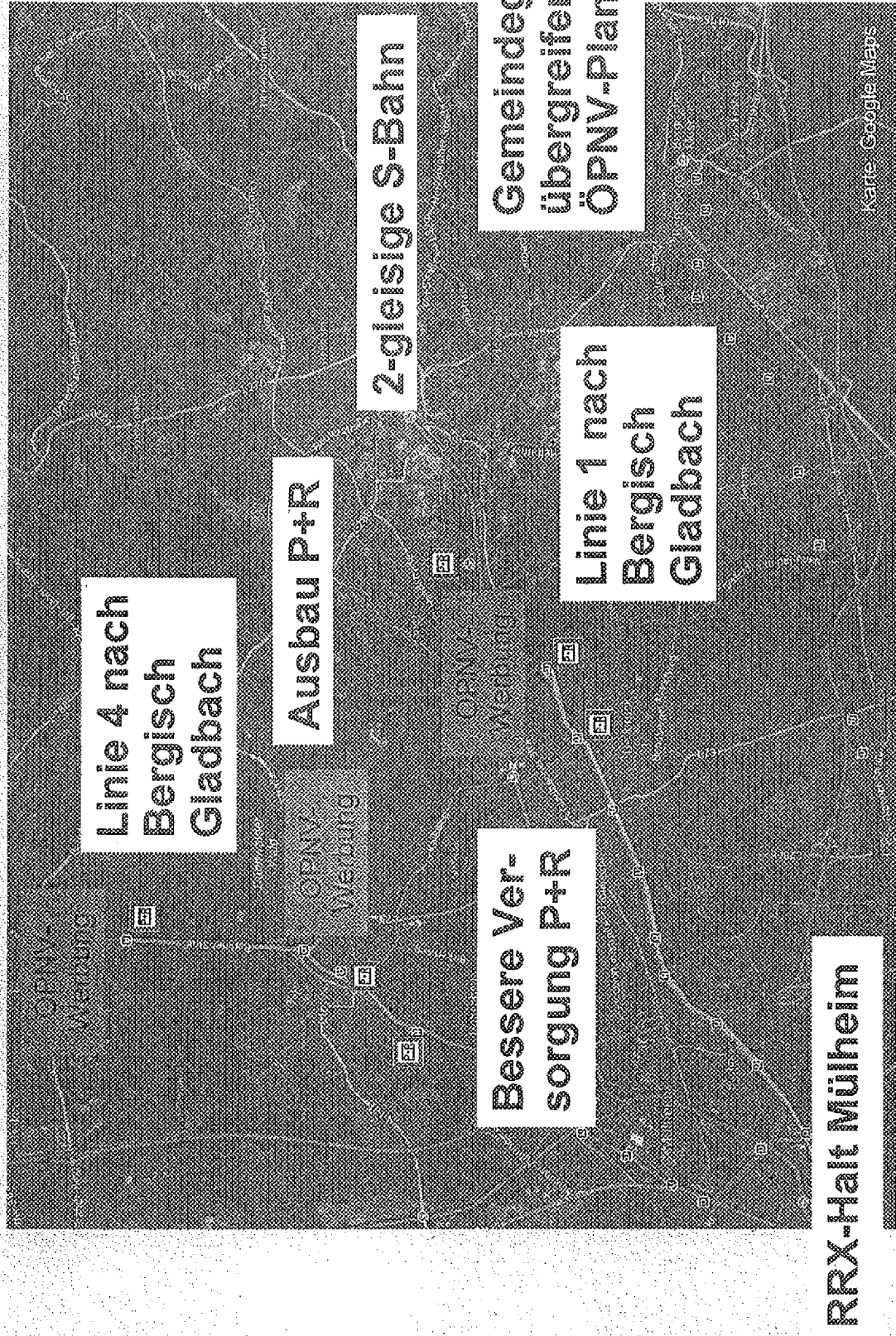
2. Anbindung an die Autobahnanschlussstelle Köln-Mülheim in Köln-Höhenhaus

- Nördlich von Holweide ist die nächste Auffahrt auf die A3 in Leverkusen. Daher nutzen viele Bewohner aus Leverkusen-Süd, Köln-Höhenhaus und Dünnwald die Auf-/Abfahrt in Holweide.
- Um die Staus auf der Honschaftsstraße* und den daraus resultierenden verhinderten Abfluss des Verkehrs auf der BGS** in Richtung A3 zu vermeiden, soll Köln-Höhenhaus an die bereits vorhandene leistungsfähige Autobahnanschlussstelle Köln-Mülheim angeschlossen werden.

3. Südanbindung an A4-Erweiterungsspur

- Der Dellbrücker/Brücker Mauspfad soll an die A4 in/aus Richtung Merheim angebunden werden. Dafür sollen die beiden vorhandenen Standstreifen je Fahrtrichtung als Auf-/Abfahrten freigegeben werden. Die mögliche Verbindung zum Dellbrücker Mauspfad ist unbebaut, die zum Brücker Mauspfad kann durch eine Umgestaltung des KVB-Betriebshofs geschaffen werden.
- Dieser dezentrale Anschluss für Holweide-Ost, Dellbrück und Brück-Ost entlastet die Bergisch Gladbacher Straße und ihre Zubringerstraßen und vermeidet unnötige Umwege.

4. Ausbau des ÖPNV in und nach Köln-Ost und Bergisch Gladbach



4. Ausbau des ÖPNV in und nach Köln-Ost und Bergisch Gladbach

Ausbau der P+R-Plätze

- Schaffung eines P+R-Parkplatzes am S-Bahnhof Bergisch Gladbach (Stadtzentrum) auf der Freifläche hinter den Gleisen
- Schaffung eines P+R-Parkplatzes in Dückterath (verwilderter Fußballplatz für ca. 100 Parkplätze)
- Aufstockung des völlig überfüllten P+R-Parkhauses im Thielenbruch
- Schaffung von P+R-Parkplätzen auf Freiflächen an den Haltestellen der Linie 4 „Schlebusch“, „Leuchterstraße“ und „Am Emberg“
- Aufstellen von ÖPNV-Werbung an den Ortsgrenzen zu Bergisch Gladbach inkl. Anzeigetafeln für freie P+R-Parkplätze

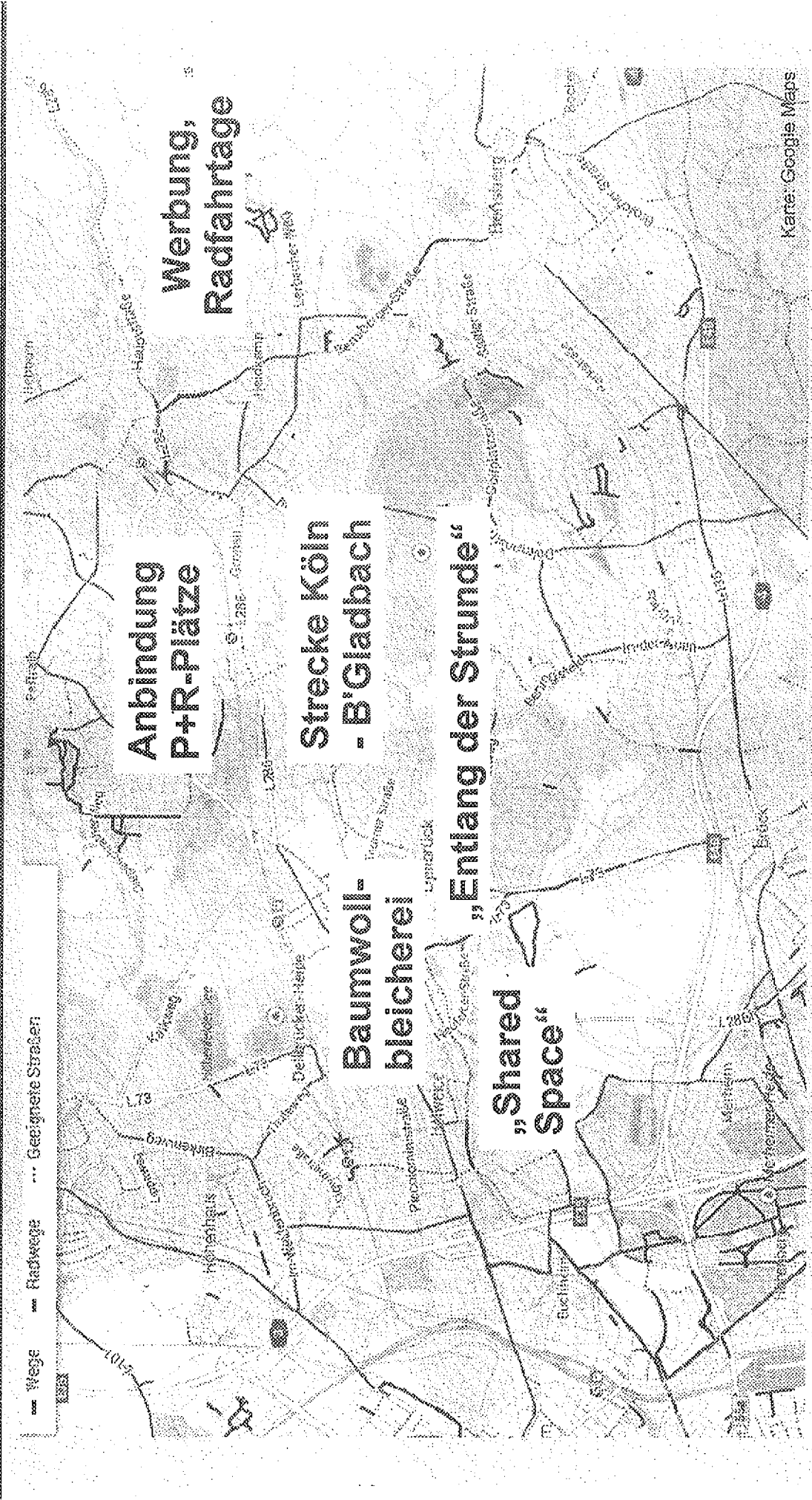
Ausbau des ÖPNV-Netzes

- Bessere Versorgung der (neuen) P+R-Plätze durch die Linien 3, 4, 18 und S11 sowie durch Pendelbusse aus Bergisch Gladbach
- Zweigleisiger Ausbau der S-Bahn nach Bergisch Gladbach
- Halt des RRX am Bahnhof Mülheim als Knotenpunkt für den Kölner Osten / Bergisch Gladbach
- Prüfung der Ausbaumöglichkeiten der KVB-Linien 1 und 4 ins nördliche Bergisch Gladbach

Gemeindegrenzen-übergreifende Verkehrsplanung

- Einführung eines Überlappungstarifes für Fahrten zwischen Bergisch Gladbach und Köln, um unnötige PKW-Fahrten nach Köln zu vermeiden
- Synchronisation der ÖPNV-Fahrpläne von Köln und Bergisch Gladbach
- Verbesserung der ÖPNV-Versorgung über die Kölner Stadtgrenzen hinaus bis auf Bergisch Gladbacher Stadtgebiet

5. Ausbau des Radwegenetzes



5. Ausbau des Radwegenetzes

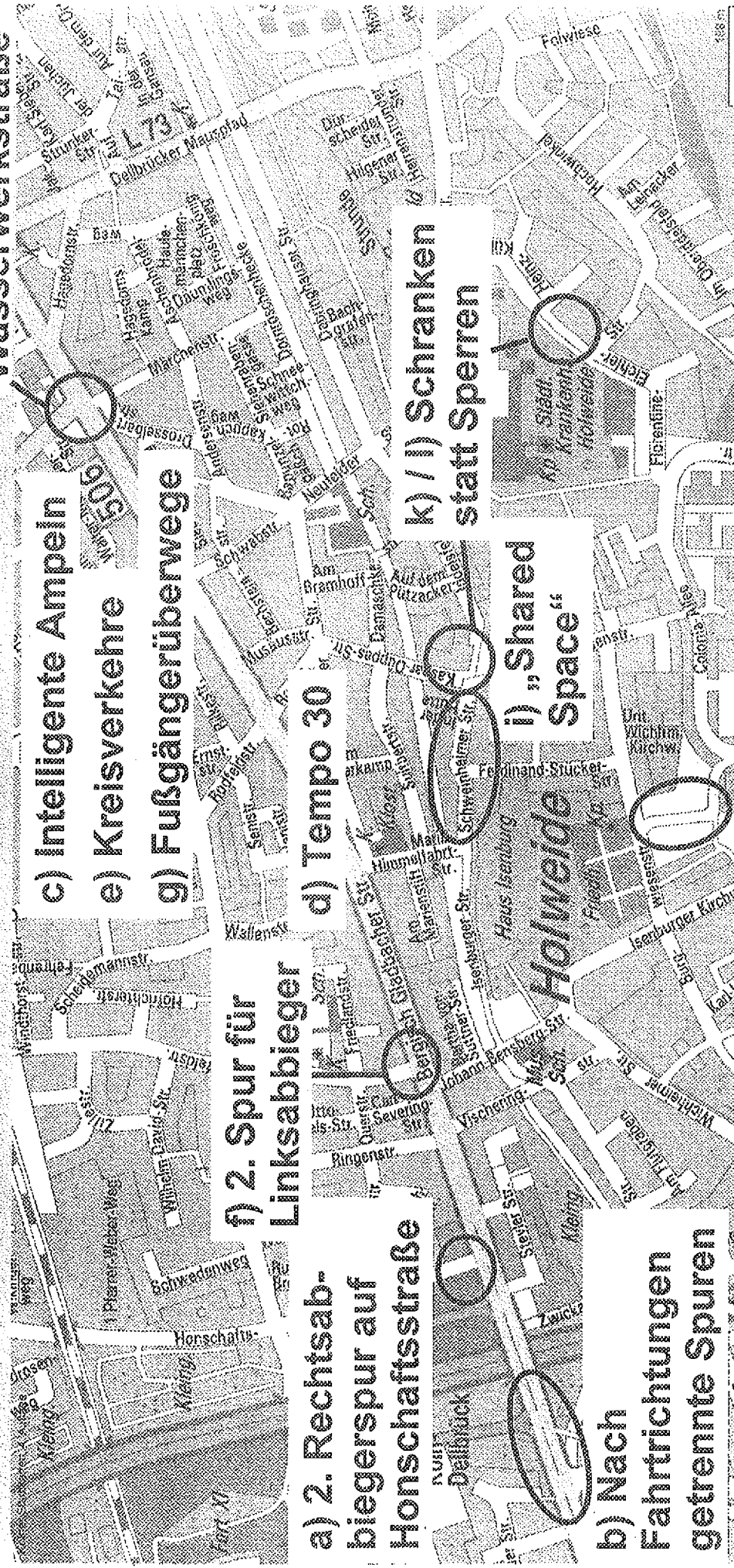
Attraktives Radwegenetz

- Um eine attraktive Alternative zum PKW zu bieten, muss das Radwegenetz zwischen Bergisch Gladbach und der Kölner Innenstadt ausgebaut werden.
- Hierzu sollen die Strecken gemeinsam mit der Stadt Bergisch Gladbach geprüft, verbessert und aktiv beworben werden. Denkbar sind offizielle „Radfahrtage“, die in der Presse behandelt und durch Aktionen und Veranstaltungen begleitet werden.
- Es sollen Radwege zu den P+R-Plätzen geschaffen werden und dort soll die Möglichkeit bestehen, das Rad sicher abzustellen.

Radweg entlang der Strunde

- Ziel des Projektes „Entlang der Strunde“ ist es, eine durchgängige Rad- und Fußwegeverbindung von Köln-Mülheim bis zur Quelle in Herrenstrunden zu schaffen.
- In Holweide sind die meisten Straßen an der Strunde in einem sehr schlechten Zustand und für Radfahrer nur mit Einschränkungen nutzbar. Hier muss nachgebessert werden.
 - Zwischen dem Krankenhaus Holweide und der Baumwollbleicherei soll im Zuge des Neubauprojektes ein Radweg geschaffen werden.
- Die sehr enge und dörflich geprägte Schweinheimer Straße (teilweise ohne Bürgersteige) soll auf ganzer Länge „Shared Space“ werden. Dies erhöht die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer, die derzeit oft durch zu schnell fahrende PKW gefährdet werden.

6. Notwendige Maßnahmen innerhalb von Holweide



a) 2. Rechtsabbiegerspur auf Honschaftsstraße

b) Nach Fahrtrichtungen getrennte Spuren

c) Intelligente Ampeln
e) Kreisverkehre

g) Fußgängerüberwege

f) 2. Spur für Linksabbieger

d) Tempo 30

k) / l) Schranken statt Sperren

i) "Shared Space"

j) Öffnung Busspur Colonia-Allee

h) Markierung für Linksabbieger aus Wasserwerkstraße

6. Notwendige Maßnahmen innerhalb von Holweide (1/4)

- a) **Neue zweite Rechtsabbiegerspur auf der Honschaftsstraße**
Der Verkehr von der Honschaftsstraße Richtung Leverkusen soll mit einer neuen zweiten Rechtsabbiegerspur direkt auf die Auffahrt zur A3 geleitet werden. Die vorhandene Rechtsabbiegerspur soll auf die BGS Richtung Mülheim bzw. Auffahrt Frankfurt führen.
- b) **Neue Spuraufteilung an der BAB-Auffahrt stadteinwärts**
Ab der Auffahrt A3 Richtung Leverkusen soll der Verkehr auf den beiden Spuren aufgeteilt werden, um behindernde Spurwechsel und Überholmanöver zu unterbinden und den Verkehr geregelter abfließen zu lassen.
 - Die rechte Spur führt auf die A3 Richtung Frankfurt.
 - Die linke Spur führt geradeaus Richtung Mülheim / Herler Ring.
- c) **Intelligente Ampelschaltungen auf der BGS**
Bisher muss bei fließendem Verkehr an fast jeder Ampel gehalten werden. Das ständige Abbremsen und Beschleunigen belastet die Umwelt zusätzlich und erzeugt Stau.
- d) **Tempolimit 30 km/h auf der BGS**
Vor dem Spielplatz und auf der Einkaufsmiße zwischen Maria-Himmelfahrt- und Schwabstraße soll der Verkehr beruhigt werden, um die Sicherheit der Fußgänger zu erhöhen.
- e) **Kreisverkehre auf der BGS**
Es soll geprüft werden, ob Kreisverkehre an den Kreuzungen Wasserwerk- / Märchen- / Drosselbartstraße sowie Johann-Bensberg-Straße / BGS realisierbar und sinnvoll sind.

6. Notwendige Maßnahmen innerhalb von Holweide (2/4)

f) Zweite Spur für Linksabbieger aus der Buschfeldstraße

- Der zu Stoßzeiten regelmäßig bis zur Isenburg reichende Rückstau auf der Johann-Bensberg-Straße (JBS) wird u.a. durch die Ampelschaltung auf der BGS verursacht. Wenn die Zubringer-ampel auf der JBS grün ist, können nur ca. drei Fahrzeuge rechts Richtung Holweide-Zentrum abbiegen, dann stehen sie erneut an einer roten Ampel. Dadurch können pro Grünphase nur wenige Fahrzeuge von der JBS abfließen.
- Daher soll der provisorisch eingerichtete Parkstreifen zwischen Buschfeldstraße und Spielplatz als zweite Spur Richtung Osten geöffnet werden. Die Linksabbieger aus der Buschfeldstraße sollen auf die linke Spur fahren, die auf der BGS befindlichen Fahrzeuge auf die rechte Spur. Dies macht die Rückstau verursachende Ampel auf der Geradeauspur der BGS überflüssig. Auf Höhe des Spielplatzes sollen die beiden Spuren wieder zusammengeführt werden.
- Zur Sicherheit sollen die Spuren vor der Einmündung Buschfeldstraße baulich getrennt werden. Denkbar ist eine Fußgängerinsel, die auch die Fußgängerampel an der Stelle ersetzt.
- Diese Maßnahme hat auch einen positiven Effekt für die KVB-Busse auf der JBS.

g) Weitere Fußgängerüberwege auf der BGS

Auf Höhe Spielplatz/Seniorenzentrum und Aldi/Vitalis sowie an anderen Stellen sollen sehr breite Überwege (Zebrastreifen?) als sichere Straßenübergänge entstehen, Ampeln überflüssig machen und mit attraktiver Straßengestaltung den Charakter als Einkaufsmeile stärken.

6. Notwendige Maßnahmen innerhalb von Holweide (3/4)

h) Fahrbahnmarkierung für Linksabbieger aus der Wasserwerkstraße
Auf der BGS soll für Linksabbieger aus der Wasserwerkstraße Richtung Bergisch Gladbach eine Fahrbahnmarkierung weites Einfahren vorschreiben, damit Rechtsabbieger und Geradeausfahrer nicht unnötig blockiert werden und dadurch lange Staus entstehen.

i) Nutzungsänderung auf der Schweinheimer Straße (Shared Space)

• Die sehr enge und dörflich geprägte Schweinheimer Straße (teilweise ohne Bürgersteige) soll auf ganzer Länge zum „Shared Space“ umgestaltet werden. Die Verkehrsteilnehmer sollen also vollständig gleichberechtigt werden. Dies erhöht die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer, die derzeit oft durch zu schnell fahrende PKW gefährdet werden, senkt die Attraktivität als „Schleichweg“ und unterstützt das Ziel des Projektes „Entlang der Strunde“, eine durchgängige Rad- und Fußwegeverbindung von Mülheim bis zur Quelle in Herrenstrunden zu schaffen.

j) Öffnung Busspur Colonia-Allee

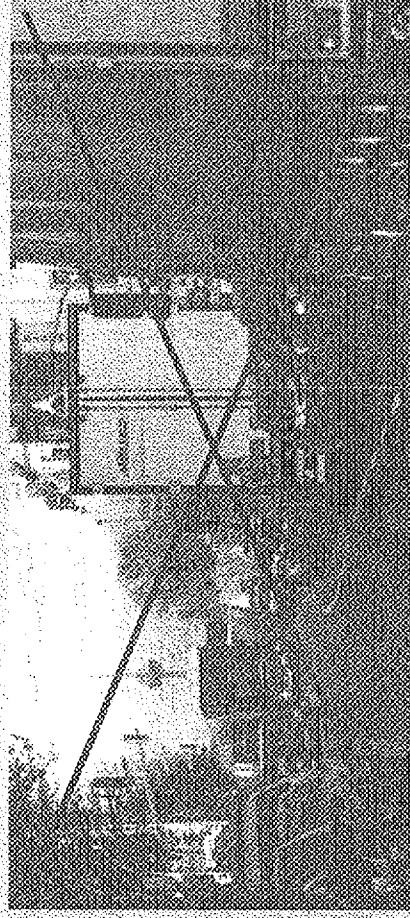
Die Colonia-Allee soll zwischen AXA und Friedhof für Anlieger geöffnet werden (derzeit nur landwirtschaftlicher Verkehr und KVB), um den Isenburger Kirchweg zu entlasten.

6. Notwendige Maßnahmen innerhalb von Holweide (4/4)

- k) Schranke statt Sperre zwischen Schweinheimer und Iddelsfelder Straße
 - Zwischen Schweinheimer Straße und Iddelsfelder Straße soll statt der Diagonalsperre eine Anwohnerschranke* aufgebaut werden, die es mit Berechtigungsausweisen ausschließlich Anwohnern der Iddelsfelder, Schweinheimer, Kochwiesen-, Burgwiesen- und Ferdinand-Stücker-Straße ermöglicht, zwischen den gesperrten Gebieten hin und her zu fahren.
 - Dies entlastet von Westen nach Osten die Johann-Bensberg-Straße und BGS und von Osten nach Westen die Neufelder Straße, Schnellweider Straße und BGS. Es werden kilometerlange Umwege vermieden und die Umwelt hierdurch geschont.
 - Der entstehende Mehrverkehr auf der Iddelsfelder Straße sowie der Kochwiesen- und Burgwiesenstraße wird durch die Vermeidung der Umwege über selbige gering gehalten.
 - Das derzeitige Problem der „Geisterfahrer“ in der Einbahnstraße Maria-Himmelfahrt-Straße wird deutlich reduziert, da die Notwendigkeit nicht mehr besteht, über diese auf die BGS abzukürzen.
- l) Schranke statt Sperre zwischen Florentine-Eichler- und Heinz-Kühn-Straße
 - Zwischen Florentine-Eichler-Straße und Heinz-Kühn-Straße soll statt der Durchfahrtsperre ebenfalls eine Anwohnerschranke* aufgebaut werden.
 - Dies entlastet von Westen nach Osten die Johann-Bensberg-Straße und die BGS und von Osten nach Westen die Neufelder Straße und die BGS.
 - Der entstehende Mehrverkehr ist angesichts der derzeit geringen Verkehrsbelastung und der enormen Mobilitätsvorteile für die Anwohner als akzeptabel einzustufen.

7. Verkehrskonzept für neue Bauprojekte und die Zukunft von Holweide

- ✓ Verkehrskonzept bevor die Neubau-Planungen weitergehen!
- ✓ Keine weitere Verschärfung der Verkehrssituation auf den schon jetzt stark belasteten Straßen!
- ✓ Zukünftig barrierefreie Mobilität innerhalb von Holweide!



Bildquelle: „Bergisch Gladbacher Straße - Hochbelastete Ost-West-Achse“ vom 12.11.12

7. Verkehrskonzept für neue Bauprojekte und die Zukunft von Holweide

Verkehrskonzept notwendig

Zu den Bauprojekten Ärztehaus (5.000m², 20 Praxen und Verkaufsflächen), Altenheim (80 Pflegeplätze), Grabeland Kochwiesenstraße (ca. 52 Wohneinheiten) und Baumwollbleicherei (ca. 180 Wohneinheiten) müssen dringend Verkehrskonzepte vorgelegt werden, bevor die Planung weitergeht!

Anbindung über Colonia-Allee

Die Anbindung der neuen Wohnsiedlungen und des Ärztehauses soll über die Colonia-Allee erfolgen, um die Situation auf den vorhandenen ohnehin schon stark belasteten „Dorfstraßen“ nicht weiter zu verschärfen. Auch hier ist die Installation einer Anwohnerschranke denkbar.

Heute Barrieren – morgen ungehinderter Verkehr für Anwohner

- Bis zur Realisierung der Umgehungen für Holweide müssen alle Blockaden der Schleichwege in Holweide bestehen bleiben bzw. neue Barrieren errichtet werden, z.B. Trennung der Neubaugebiete im mittleren Bereich wie zwischen Heinz-Kühn- und Florentine-Eichler-Straße.
- Diese Barrieren sind nötig, um vor Durchgangsverkehr zu schützen. Die Verminderung der Wohnqualität der Anwohner durch Mobilitätseinbußen innerhalb Holweides soll kurzfristig durch Anwohnerschranken entschärft werden.
- Es muss alles dafür getan werden, dass der Verkehr zukünftig innerhalb Holweide ohne Barrieren, ohne Durchgangsverkehr und ohne Staus fließen kann!